



25.  
SEPT.



Raus aus der Massentierhaltung: JA am 25. September!



## PERSÖNLICHKEITEN AUS GESELLSCHAFT UND POLITIK

Die Initiative gegen Massentierhaltung wird von einer Vielzahl an Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik unterstützt, die sich alle gegen die zunehmende Industrialisierung des Lebensmittelbereichs und für eine tier- und umweltfreundliche Landwirtschaft aussprechen.

AUS DER GESELLSCHAFT

AUS DER POLITIK

## AUS DER GESELLSCHAFT



25.  
SEPT.



## VIKTOR GIACOBBO

**Kabarettist & Moderator**

«Massentierhaltung ist institutionalisierte Tierquälerei zur Herstellung minderwertiger Fleischprodukte. Deshalb bin ich auch als gelegentlicher Fleischesser für die Initiative.»



25.  
SEPT.

## ANJA ZEIDLER

**Influencerin & Autorin**

«Auch wenn ich verstehen kann, dass man bei der Massentierhaltung lieber nicht hinsehen möchte: Für mich ist es unverständlich, dass diese nicht längst abgeschafft wurde.»





«Allein schon die Idee, Tiere in Grossbetrieben in Massen einzupferchen, dünkt mich tierisch unmenschlich.»



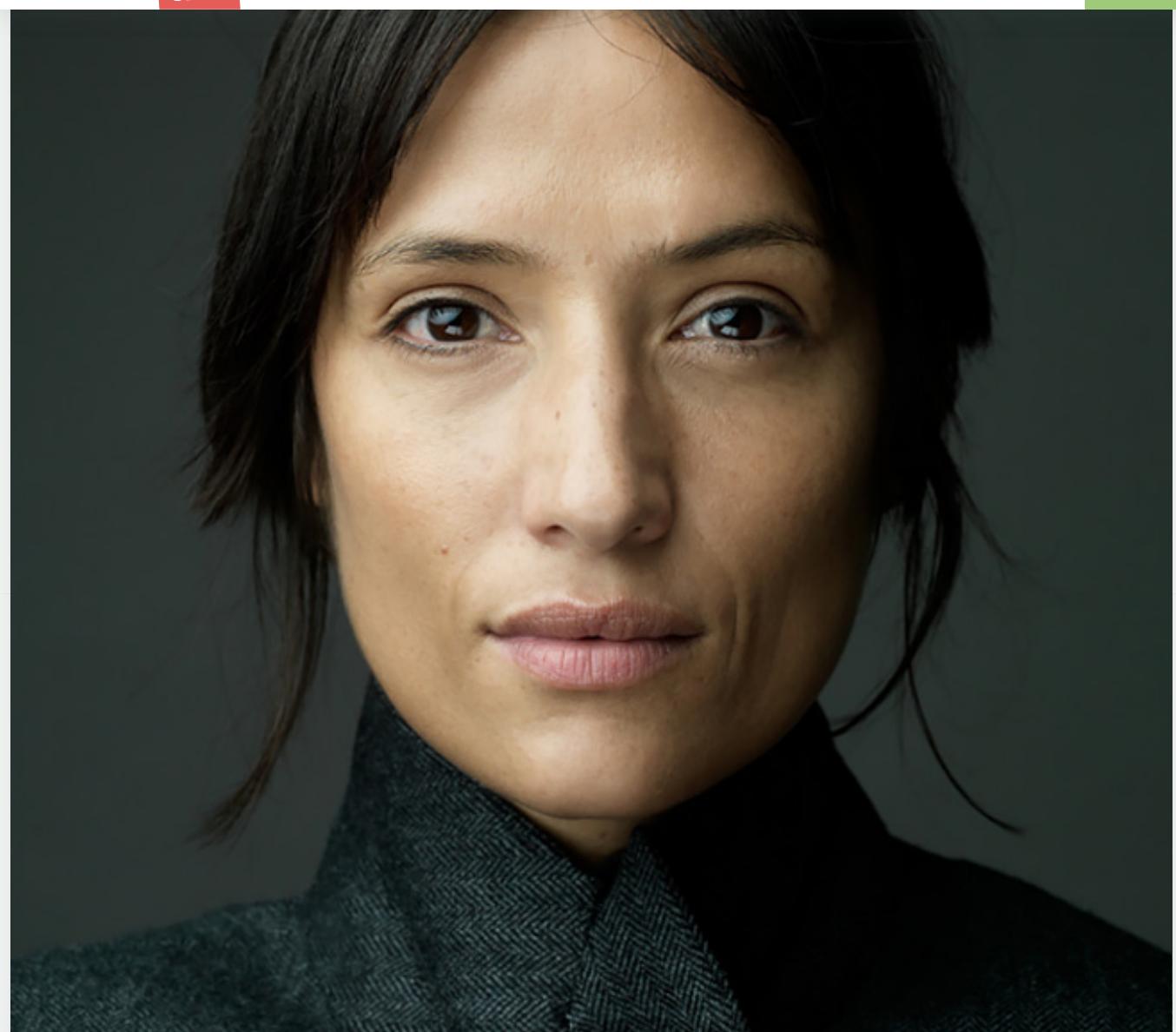
## THOMAS MEYER

Schriftsteller

«Die Massentierhaltung gehört abgeschafft, weil sie ein Verbrechen gegen das Leben ist.»



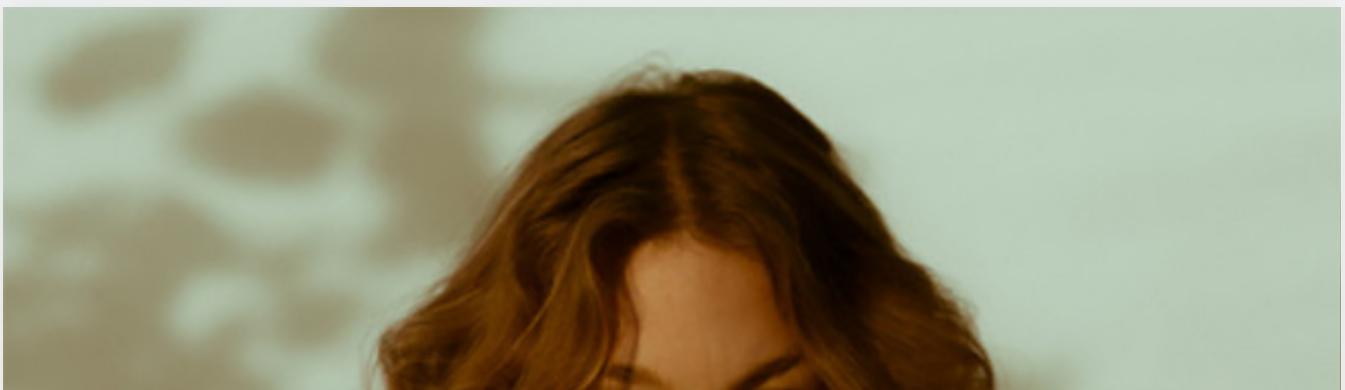
25.  
SEPT.



## MELANIE WINIGER

Schauspielerin & Moderatorin

«Ich bin gegen Massentierhaltung, weil es jedes Lebewesen verdient, den Himmel zu sehen.»





«Wir müssen dringend wieder das Bewusstsein entwickeln, dass der Fleischkonsum etwas Spezielles und nichts Alltägliches ist. Wer Fleisch isst, sollte es mit Mass tun.»



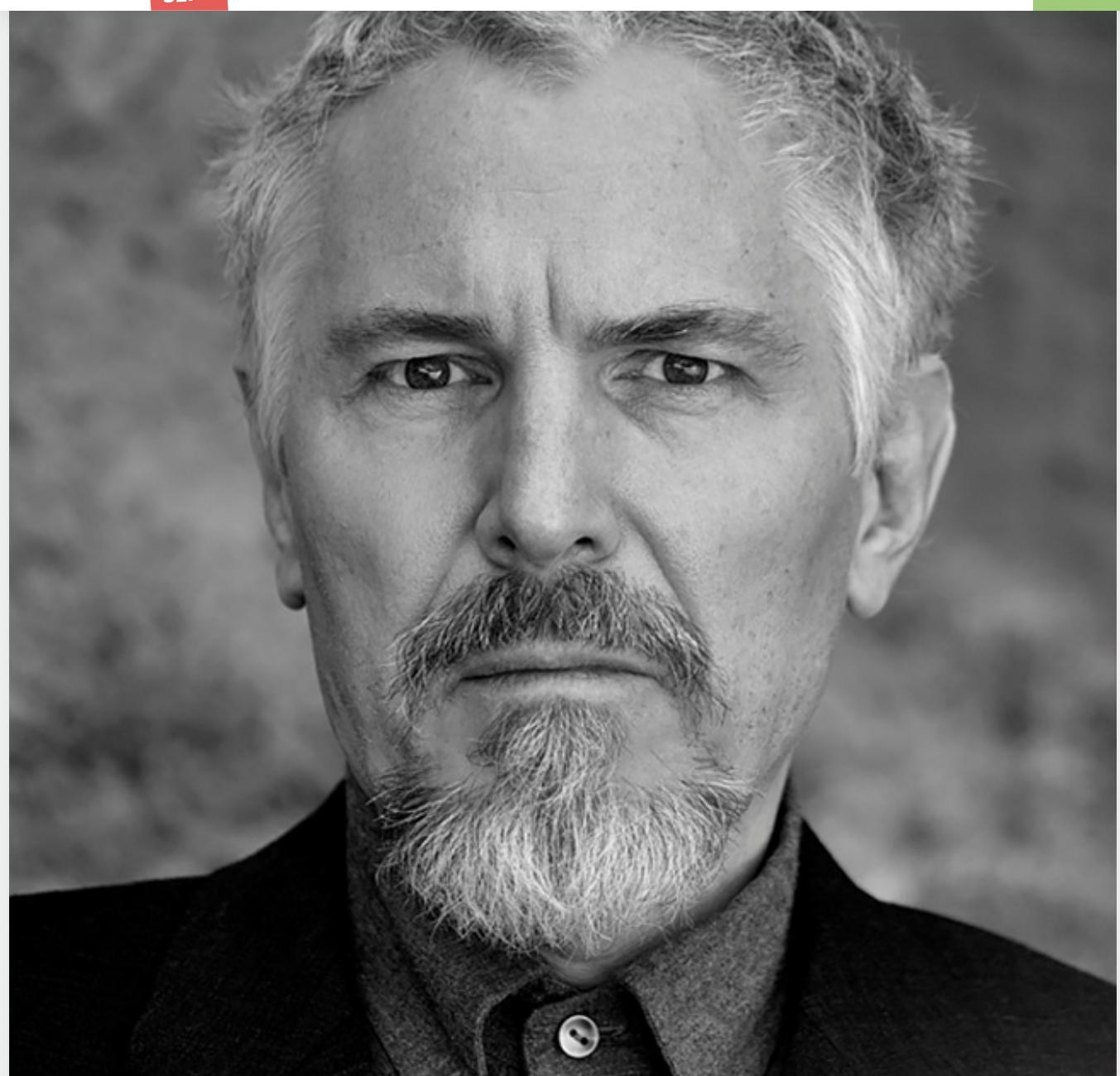
## ZOË PASTELLE

Influencerin & Schauspielerin

«Dem Halten, Nutzen und Töten von Tieren liegt das Prinzip vom Recht des Stärkeren zugrunde. Die Initiative ist deshalb ein wichtiger Schritt auf dem



25.  
SEPT.



## ROLF LAPPERT

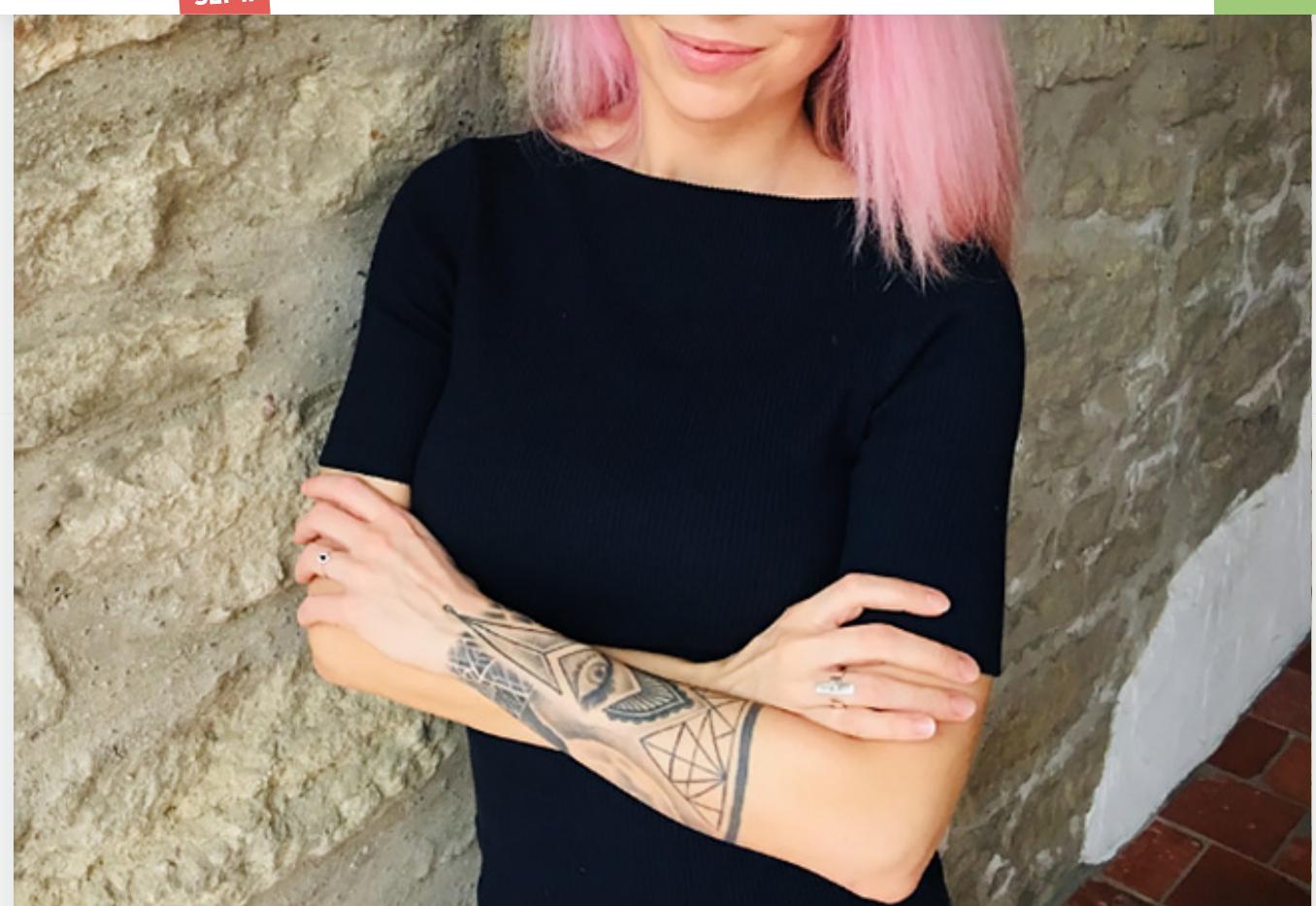
**Schriftsteller**

«Kein Tier sollte eingesperrt, gemästet und getötet werden, nur damit Menschen Fleisch auf dem Teller haben.»





25.  
SEPT.



## KATY WINTER

Sängerin & Songwriterin

«Es gibt keine tierfreundliche Massentierhaltung. Diese Respektlosigkeit den Tieren gegenüber gehört abgeschafft.»





«Von den meisten wird Fleisch als ein Menschenrecht angesehen. Dabei müsste es eine Pflicht sein, den Tieren ein möglichst natürliches und stressfreies Leben zu ermöglichen.»



## JAËL MALLI

Musikerin

«Massentierhaltung ist unmenschlich. Punkt. Wir wissen, dass es auch anders geht! Somit gibt es keine Gründe, die gut genug wären die

25.  
SEPT.

## NORA JÄGGI

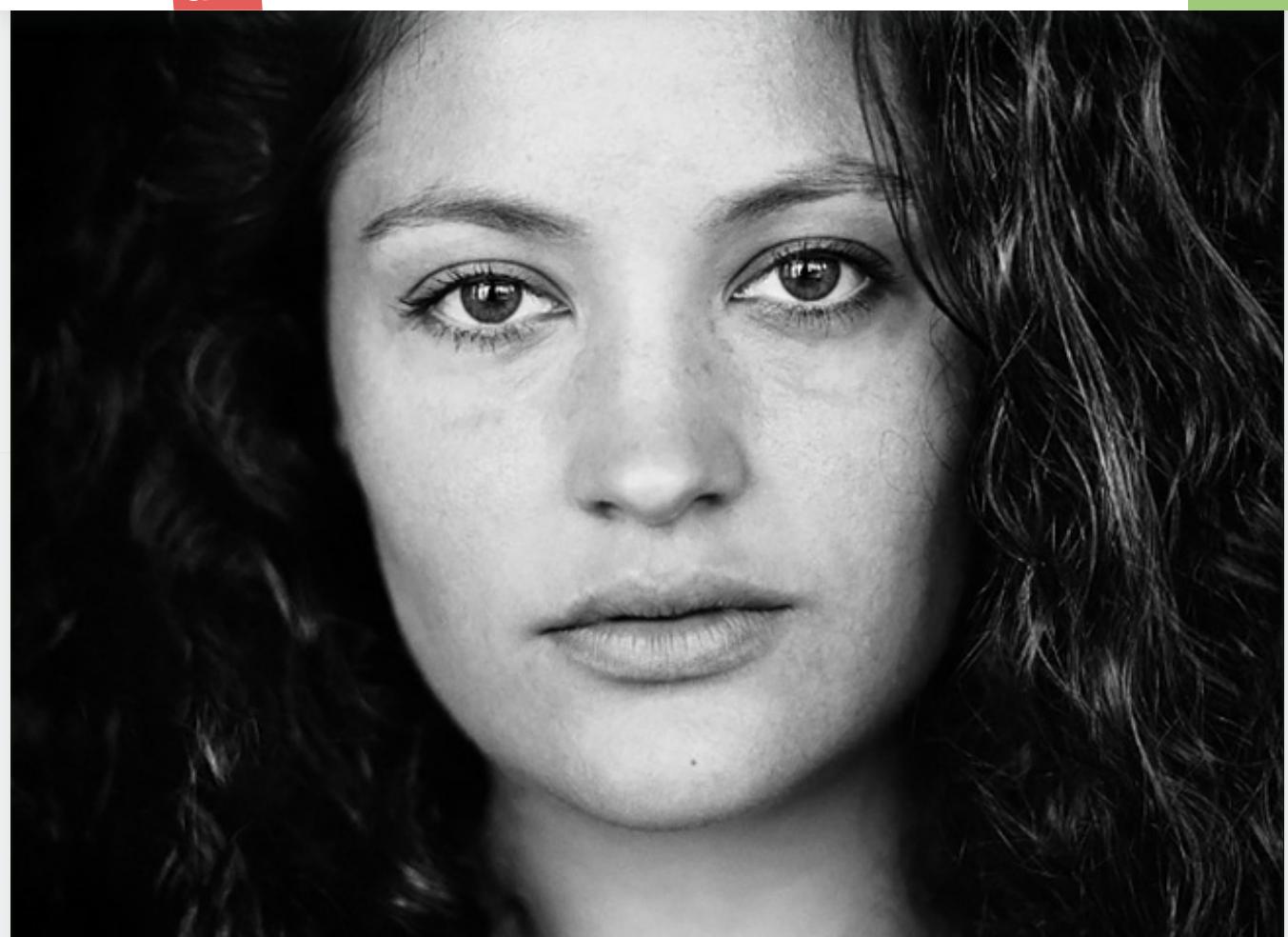
**Schweizermeisterin im Gewichtheben**

«Die Massentierhaltung gehört in der Schweiz abgeschafft, weil Tiere empfindsame Lebewesen sind und es nicht verdient haben, auf ein Produkt reduziert zu werden.»





25.  
SEPT.



## ANINA MUTTER

**Autorin & Schauspielerin**

«Ich unterstütze die Initiative, weil Massentierhaltung die Würde der Tiere komplett ignoriert und schlichtweg keine Option ist.»





«Massentierhaltung ist Tierquälerei, und damit will ich nichts zu tun haben. Darum unterstütze ich die Initiative zur Abschaffung der Massentierhaltung.»



## ANNA KÄNZIG

**Sängerin & Songwriterin**

«Niemand kann Massentierhaltung unterstützen. Ich wäre stolz und erleichtert, wenn es in der Schweiz ausnahmslos keine Massentierhaltung



25.  
SEPT.



## HEINZ LÜTHI

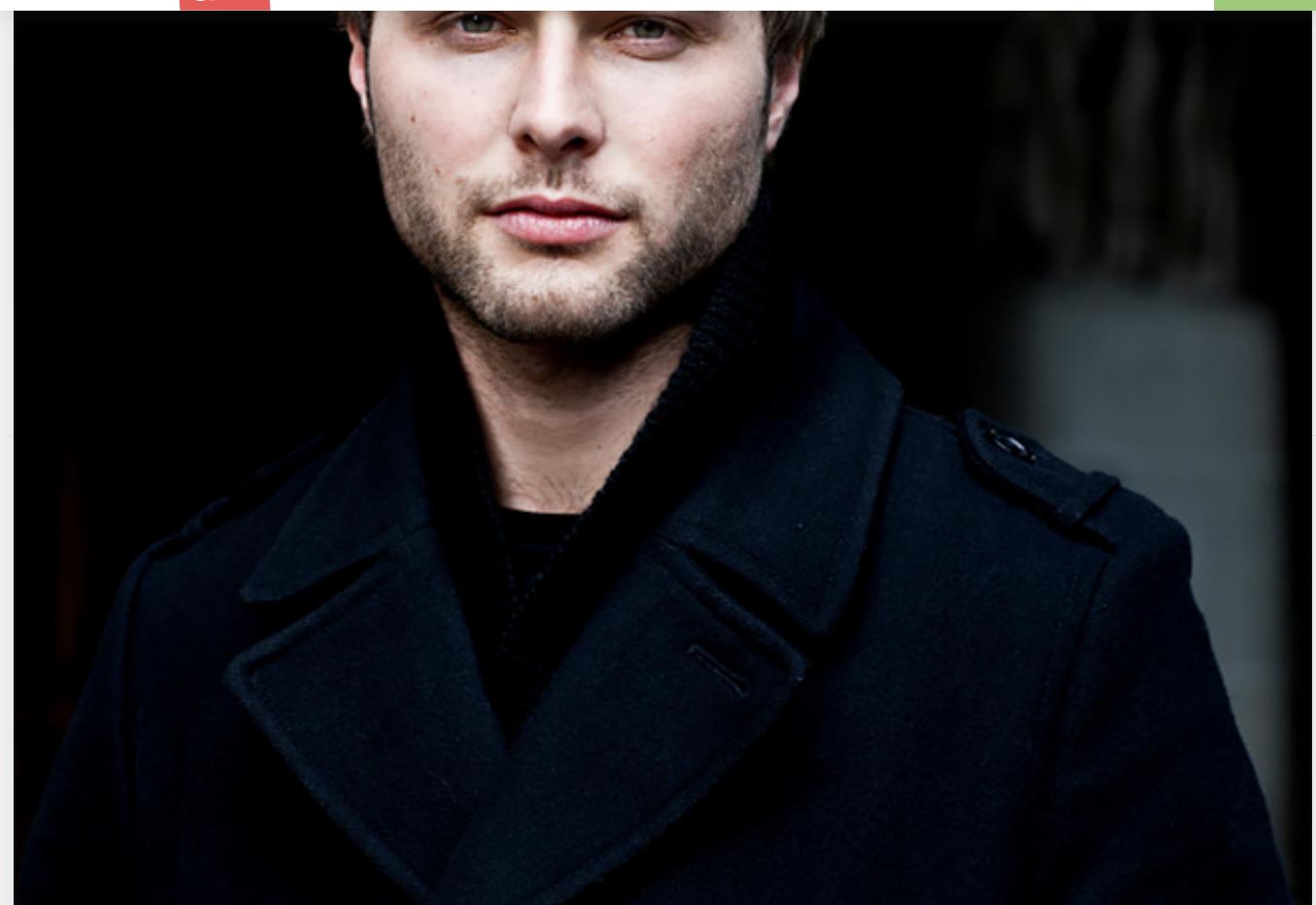
**Schriftsteller & Kabarettist**

«Industriell hergestelltes Fleisch aus Massentierhaltung widerspricht allen ethischen Grundsätzen.»





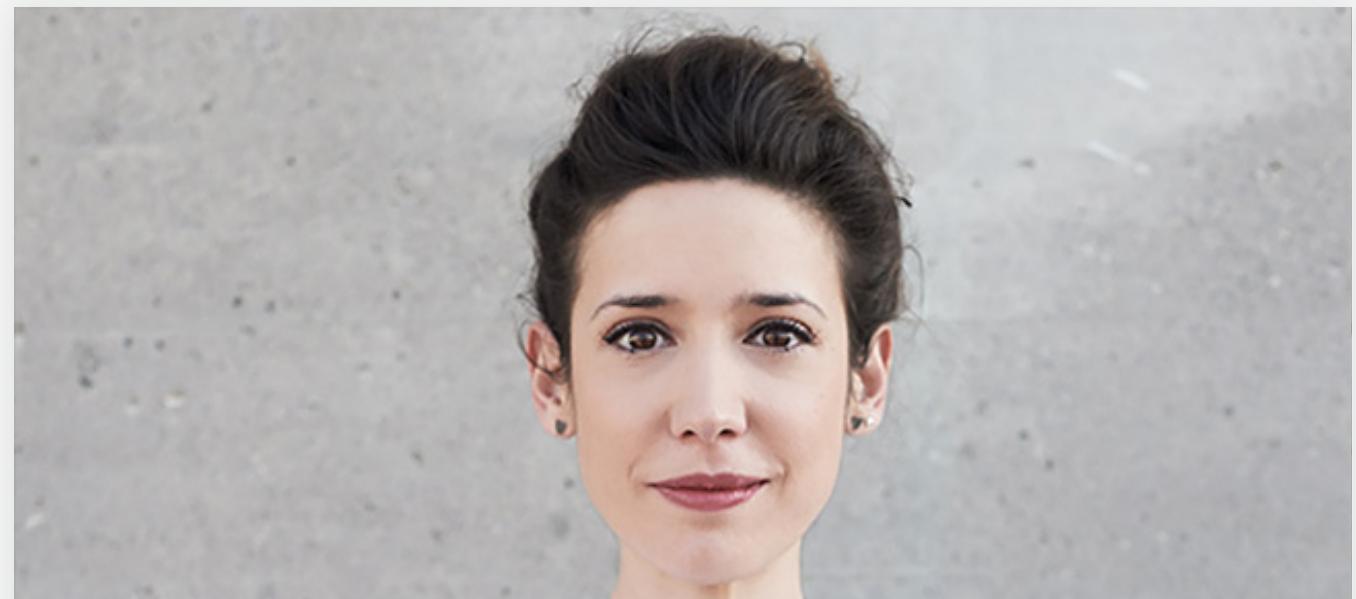
25.  
SEPT.



## NILS ALTHAUS

**Kabarettist & Schauspieler**

«Tiere haben fast alles, was wir haben: Gehirne, Leidensfähigkeit, ein Sozialleben. Aber eines haben sie nicht – eine Stimme. Wir müssen ihre Stimme sein.»





«Es gibt kein Argument für die industrielle Tierhaltung, aber schier unendlich viele dagegen. Wir sollten alle Mittel nutzen, um uns gegen das heutige System zu wehren.»



## PETRA IVANOV

Schriftstellerin & Journalistin

«Die Nutztierhaltung in der Schweiz wird immer intensiver. Während eine Hauskatze laut Gesetz das Recht auf Rückzugsmöglichkeiten hat, dürfen



25.  
SEPT.



## NORA WILHELM

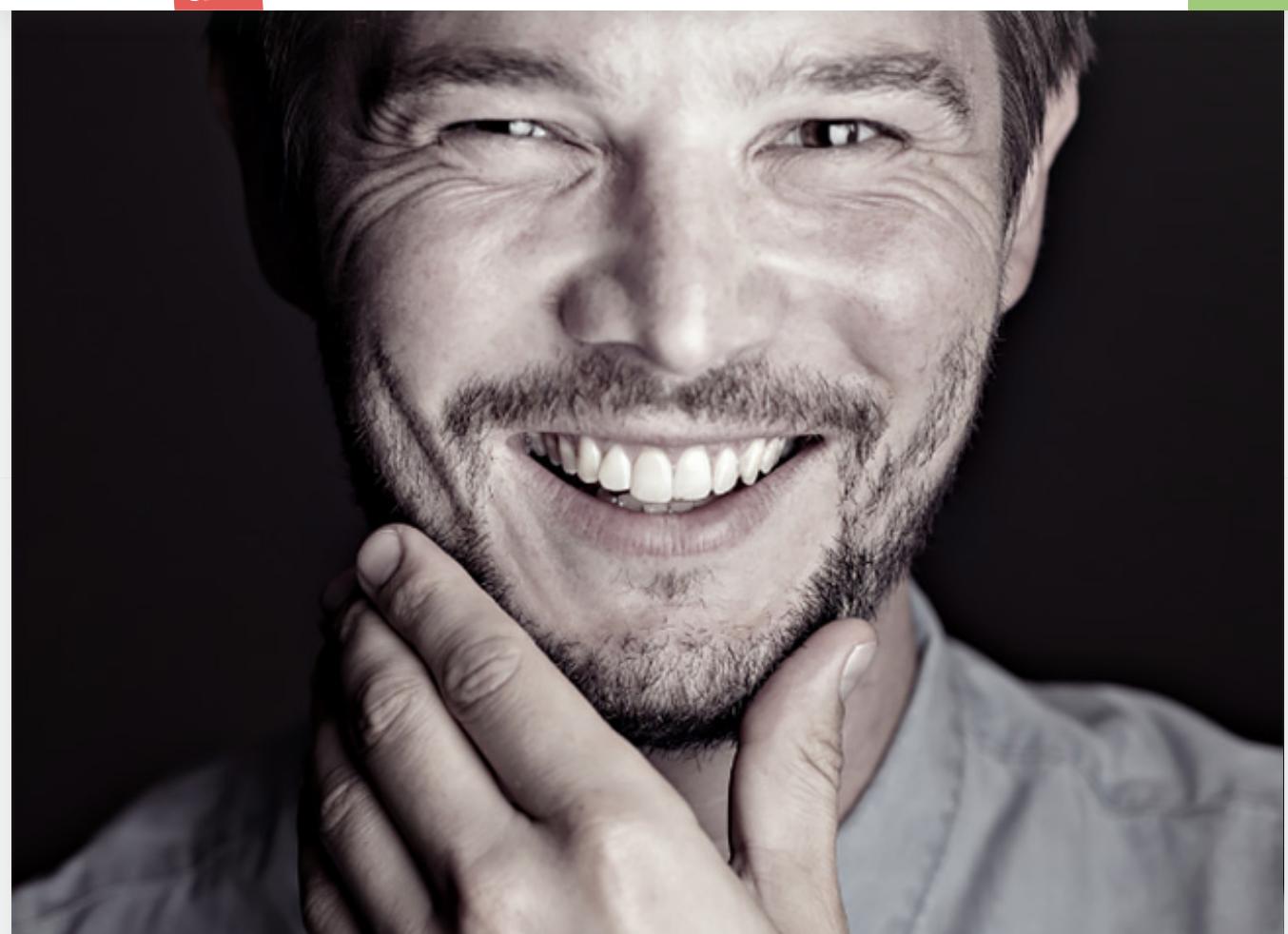
**CEO Collaboratio Helvetica**

«Massentierhaltung kann nur hinter geschlossenen Türen existieren. Im 21. Jahrhundert können wir mehr von uns erwarten. Es ist an der Zeit, dass wir mehr in Einklang mit unseren Werten leben!»





25.  
SEPT.



## MARTIN SKALSKY

**Regisseur**

«Menschen verändern die Umwelt zu ihren Gunsten. Massentierhaltung ist ein Auswuchs davon. Ich hoffe, sie gehört bald der Vergangenheit an – zum Wohle aller Lebewesen.»





«Mit der Initiative schützen wir uns vor einem Klimakollaps und davor, uns fragen zu müssen, ob wenige Minuten Genuss es rechtfertigen, gegen jedes Mitgefühl lebenden Wesen gegenüber zu handeln.»



## MIMIKS

### Mundartrapper

«Die Massentierhaltung entspricht überhaupt nicht unseren Werten. Wir müssen einiges an Verdrängungsarbeit leisten, um über ihre Schrecken



25.  
SEPT.



## CHRIS VON ROHR

**Musiker & Autor**

«Eine Gesellschaft definiert sich auch dadurch, wie sie ihre Tiere behandelt und darum sollten wir uns für die Initiative stark machen. Sie ist längst überfällig.»





25.  
SEPT.



## PRISKA BAUR

Agrarökonomin

«Die Initiative ist ein Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Esskultur. Zudem ist sie eine Chance für die Schweizer Landwirtschaft, sich international zu positionieren.»





«Am Morgen mein Büsi streicheln, am Nachmittag süsse Hundevideos schauen und am Abend Fleisch aus Massentierhaltung? Was für eine seltsame Grenzziehung das wäre.»

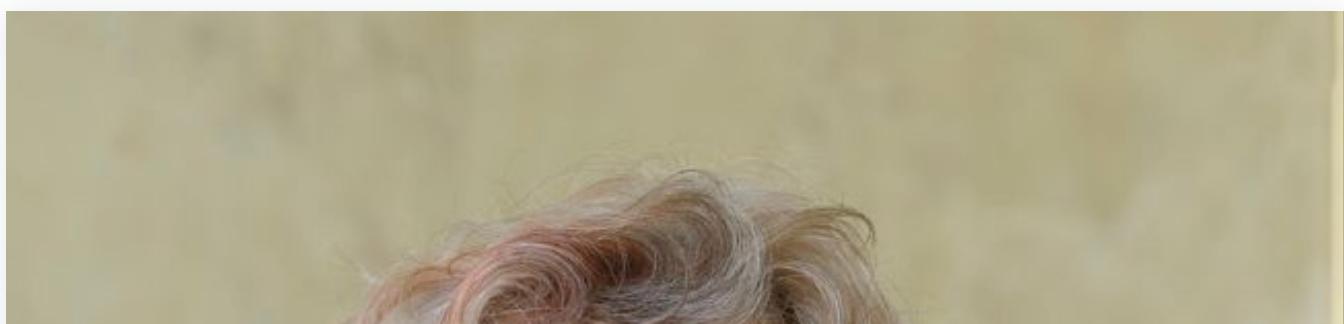
## AUS DER POLITIK



## DANIEL JOSITSCH

**Ständerat SP ZH**

«Massentierhaltung würdigt Tiere zum Produkt herab und verneint damit ihren Anspruch auf Würde. Tiere sind aber keine blossen Sachen und sollen deshalb auch nicht so behandelt werden.»





## KATHARINA PRELICZ-HUBER

**Nationalrätin Grüne ZH**

«Ich will keine Massentierhaltung, sondern Wiesen zum Grasen, genügend Platz im Stall und im Freien zugunsten der Würde und dem Wohl der Tiere. Deshalb sage ich JA zur Initiative gegen Massentierhaltung.»





«Damit Schweine, Kühe und Hühner nicht nur in der Werbung Auslauf und artgerechte Haltung erhalten – JA zur Initiative gegen Massentierhaltung!»



## MERET SCHNEIDER

Nationalrätin Grüne ZH

«Die Agrarpolitik steckt in einer Sackgasse. Mit der Initiative bereiten wir den Weg für eine zukunftsfähige, tiergerechte Schweizer Landwirtschaft, die unsere natürlichen Ressourcen schont und Bauern vom Preisdruck



## KURT EGGER

**Nationalrat Grüne TG**

«Die Futtermittelimporte erlauben es, viel mehr Tiere zu halten, als in der Schweiz standortangepasst wären. Tiere sollen künftig wieder vermehrt auf Grasland gehalten und die Importe von Futtermitteln reduziert werden.»





25.  
SEPT.



## NATHALIE AESCHBACHER

**Kantonsrätin glp ZH, Architektin ETH**

«Wie wir mit den Tieren umgehen ist, ein Spiegel unserer Gesellschaft. Die Werbung suggeriert glückliche Nutztiere, doch in Realität sieht die Mehrheit nie das Tageslicht und lebt kein artgerechtes Leben. Das muss sich ändern!»





«Das heute geltende Tierschutzgesetz reicht nicht aus, um drastische Einschnitte in das Wohlbefinden und die Würde der Tiere zu verhindern. Das muss geändert werden, deshalb stimme ich JA.»



## CLAUDIA BAUMGARTNER

Grossrätin Grünliberale BS

«Wieviel ist uns eigentlich ein leckeres Stück Lebewesen wert? Der Blick in den Spiegel wird es Ihnen verraten: Möchten Sie bewusst Qualitätsprodukte



## BALTHASAR GLÄTTLI

**Präsident Grüne Schweiz & Nationalrat Grüne ZH**

«Massentierhaltung funktioniert nur über Verdrängung. Wir verdrängen, dass Massentierhaltung die Würde und das Wohl unserer Tiere verletzt. Hören wir auf damit!»





## PHILIPPE RUF

**Ökonom & Kantonsrat SVP SO**

«In unserem Land sollen Tiere in Würde gehalten werden. Die aktuellen Zustände tun das nicht und müssen dringend verbessert werden – die Initiative ist der richtige Schritt dazu.»





«Bist du nicht zufriedener, wenn du weisst, dass das Tier glücklich und gesund gelebt hat? Deshalb JA zur Initiative gegen Massentierhaltung.»



## MARIONNA SCHLATTER

Nationalrätin Grüne ZH

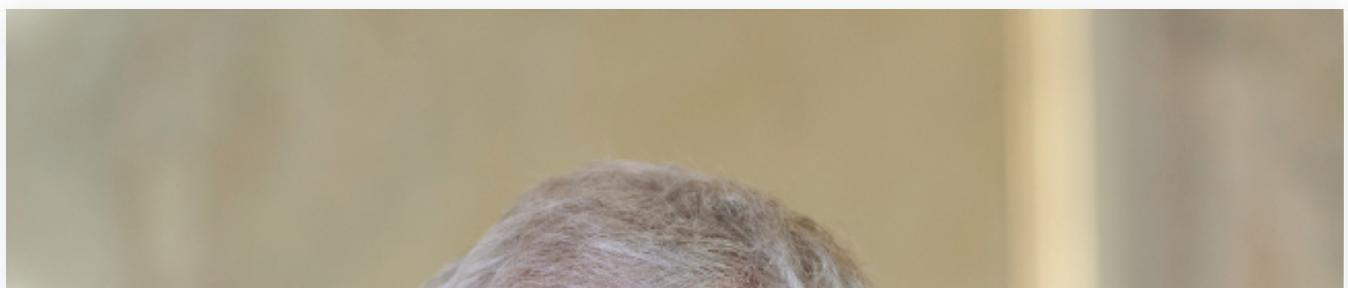
«Massentierhaltung passt nicht zur Schweiz. Wir können uns Tierwohl leisten!»



## VALENTINE PYTHON

Nationalrätin Grüne VD

«Die Massentierhaltung ist tierschutzwidrig, klima-, umwelt und gesundheitsschädlich. Vier ausgezeichnete Gründe, die Initiative, die der Landwirtschaft eine ganze Generation Zeit zur Anpassung lässt, zu unterstützen.»





«Es ist nicht artgerecht, was das Gesetz bisher erlaubt: 27'000 Masthühner verbringen ihr kurzes Leben in einer grossen, unstrukturierten Halle ohne Tageslicht.»



## MELDE DICH FÜR DEN NEWSLETTER AN

Mit unserem Newsletter bleibst du auf dem aktuellen Stand der Initiative gegen Massentierhaltung und wirst über Aktionen und Anlässe im Zusammenhang mit der Initiative informiert. Die Angaben zu deiner Adresse sind freiwillig.

Vorname \*

Nachname \*

E-Mail \*

Adresse

PLZ

Ort

**JETZT ANMELDEN**

Mit der Anmeldung akzeptierst du unsere Datenschutzerklärung.

## WIE KANN ICH HELFEN?

Damit wir möglichst viele Menschen mit unseren Argumenten erreichen können, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Ob mit einer Spende, einer Fahne am Balkon oder einem aktiven Engagement: Mit deiner Hilfe verankern wir die Tierwürde in der Verfassung und stellen die Weichen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Herzlichen Dank!



25.  
SEPT.



Aktiv werden

MEHR ERFAHREN



Spenden

JETZT SPENDEN

## Kontakt

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung  
8000 Zürich  
[info@massentierhaltung.ch](mailto:info@massentierhaltung.ch)



## Spendenkonto

JA zur Initiative gegen Massentierhaltung  
Kontonummer: 15-644786-5  
IBAN: CH75 0900 0000 1564 4786 5  
BIC: POFICHBEXXX

## Weitere Infos

[Downloads](#)